



Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2020/2021

6. Beobachtungswoche vom 01.12.2020 – 08.12.2020

Die Auswertung der sechsten Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 9,1%, in den Grundschulen bei 3,2% und der Sekundarstufe bei 6,8%.

Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 7,4%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 1,1% der betreuten Personen und 1,1 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 7,7%, bei den Behörden bei 8,6%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 32,6%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 16,4%.

Drei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen sowie vier Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation.

7,5% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 44,4% mit Pneumonien. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr sind 33,3% der Erkrankungsfälle zu verzeichnen. In der Altersgruppe zwischen 1 und 5 Jahre lagen in 55,6% respiratorische Erkrankungen vor und bei den über 6-Jährigen 11,1%. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 4,4%; 47,4% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 5,3%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 23,6% und über 60 Jahren bei 71,1%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 05.12.2020 und 06.12.2020 in Anspruch genommen haben, 5,1%.

Fazit:

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE-Raten) ist nach Angaben der AGI in der 49. KW 2020 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit relativ stabil geblieben und liegt weiterhin deutlich unter dem Niveau der Werte der Vorsaisons.

Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Die AGI-Regionen Baden-Württemberg und Bayern verzeichneten im Vergleich zu den übrigen Regionen den niedrigsten Praxisindex mit einem Wert von 91; den höchsten Praxisindex mit einem Wert von 124 verzeichnete die Region Brandenburg/Berlin. Die Werte der Region Rheinland-Pfalz/Saarland lagen mit 101 genau auf dem bundesdurchschnittlichen Niveau (101).

Für die 49. Kalenderwoche (KW) 2020 wurden bislang 25 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle und seit der 40. KW insgesamt 174 Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt.

Im Vorjahr um diese Zeit (Influenza-Wochenbericht der 49. KW 2019) war bereits das 8-fache an labordiagnostisch bestätigten Influenzavirusinfektionen an das RKI übermittelt worden.